

*Betreff:***Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH  
Jahresabschluss 2015 - Feststellung***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

*Datum:*

12.04.2016

*Beratungsfolge*

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

21.04.2016

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,

1. den Jahresabschluss 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 295.306,28 € festzustellen und
2. eine Gewinnausschüttung in Höhe von 118.497,01 € an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig zum 15. Oktober 2016 sowie
3. den Vortrag des verbleibenden Jahresüberschusses in Höhe von 176.809,27 € auf neue Rechnung zu beschließen.“

**Sachverhalt:**

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 11 Abs. 1 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung.

Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 28. Februar 2012 wurde die Zuständigkeit für Anweisungsbeschlüsse an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter in Gesellschafterversammlungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse für die Dauer der laufenden Wahlperiode auf den Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Der Aufsichtsrat der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH hat sich in seiner Sitzung am 31. März 2016 mit dem Jahresabschluss 2015 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 in der vorgelegten Fassung sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung empfohlen.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 295.306,28 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 79 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2015 um rd. 6 T€ auf 10.999.687,08 € erhöht.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Plan 2016
1	Umsatzerlöse	10.686,1	10.297,4	11.109,7	11.332,4
1a	% zum Vorjahr/Plan		-3,6%	+4,0% / +7,9%	+2,0%
2	Sonstige betriebliche Erträge	932,5	696,0	1.014,0	770,0
2a	davon Auflösungserträge aus Sonderposten	383,7	460,0	411,0	420,0
3	Materialaufwand	-7.252,0	-7.352,4	-8.056,2	-7.838,0
4	Personalaufwand	-1.590,6	-1.625,7	-1.623,0	-1.727,0
5	Abschreibungen	-538,6	-600,0	-593,5	-585,0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.846,4	-1.082,9	-1.394,0	-1.539,2
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	390,9	332,4	456,9	413,2
8	Zins-/Finanzergebnis	-1,7	0,2	-15,0	-4,0
9	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> (Summe 7-8)	<b>389,2</b>	<b>332,6</b>	<b>441,9</b>	<b>409,2</b>
10	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Steuern	-129,7	-116,6	-146,6	-135,0
12	<b>Jahresergebnis</b> (Summe 9-11)	<b>259,5</b>	<b>216,0</b>	<b>295,3</b>	<b>274,2</b>

Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. +812 T€).

Für den Bereich Containertransfer ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von rd. 598 T€. Diese resultiert im Wesentlichen daraus, dass mehr Leercontainer nicht wieder nach Hamburg zurückgeführt werden mussten, sondern in der Region wieder beladen werden konnten. In diesem Zusammenhang ist der Materialaufwand ebenfalls über Plan gestiegen.

Bei den Erlösen aus dem Hafen- und Hafenbahnbetrieb ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Plan um rd. 221 T€. Diese resultiert aus einem höheren Umschlagsvolumen.

Den Mehrerlösen in den Bereichen Containertransfer sowie Hafen- und Hafenbahnbetrieb stehen geringe Mindererlöse im Bereich Mieten und Pachten in Höhe von rd. 7 T€ gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber der Planung um rd. 318 T€ gestiegen. Die Steigerung ist durch erhöhte Garantiegebühren, die Auflösung von Rückstellungen und die Rückzahlung von Sanierungsgeldern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) für die Vorjahre begründet.

Die Personalaufwendungen und die Abschreibungen bewegen sich auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 311 T€ höher aus. Dies ist insbesondere durch höhere Instandhaltungsaufwendungen begründet, z. B. die aufwandswirksame Zuführung zu einer Rückstellung für den aufgrund seiner wirtschaftlichen und technischen Überalterung gebotenen Abriss des Silogebäudes in Höhe von rd. 142 T€. Zudem sind in den betrieblichen Aufwendungen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von rd. 41 T€ enthalten, die in dieser Höhe nicht geplant waren.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 26. Februar 2016 erteilt.

### Ergebnisverwendung:

Die Stadt Braunschweig erwartet eine Bruttoausschüttung in Höhe von 8 % des gezeichneten Kapitals. Dies entspricht einem Betrag in Höhe von 118.497,01 €. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages ergibt sich eine Nettoausschüttung in Höhe von 99.744,86 € an die Stadt Braunschweig. Der verbleibende Betrag in Höhe von 176.809,27 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht 2015 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind als Anlagen beigelegt.

Geiger

### **Anlage/n:**

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht 2015

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH  
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2015

A k t i v a		P a s s i v a	
	Stand am 31.12.2014 T€		Stand am 31.12.2014 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		I. Gezeichnetes Kapital (2.897.000,00 DM)	1.481.212,58
		II. Kapitalrücklage	724.540,99
		III. Gewinnrücklagen	
		(andere Gewinnrücklagen)	321.185,88
		IV. Gewinnvortrag	1.389.195,56
		V. Jahresüberschuss	295.306,28
			4.211.441,29
II. Sachanlagen			4.833
1. Grundstücke und Bauten	3.256.056,22		
2. technische Anlagen und Maschinen	4.619.985,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	432.822,00		
	8.308.863,22		
	8.344.319,22		
	502		
	8.305		
	8.311		
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	61.630,00		
2. fertige Erzeugnisse und Waren	117.635,00		
	179.265,00		
	84		
	77		
	161		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		<b>C. Rückstellungen</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.504.353,31	1. Steuerrückstellungen	28.796,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	353.200,01	2. sonstige Rückstellungen	659.094,85
3. sonstige Vermögensgegenstände	185.093,01		687.890,85
	2.042.646,33		
	1.898		
	402		
	140		
	2.440		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
	79	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
	2.680	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	940.443,37
		3. sonstige Verbindlichkeiten	260.451,41
		(davon aus Steuern: 13.652,72 €; i. V. 14 T€, im Rahmen der sozialen Sicherheit: 9.663,25 €; i. V. 9 T€)	
			1.200.894,78
			1.052
		<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
			4.923,46
			5
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	3		
	10.994		
	10.999.687,08		
			10.999.687,08
			10.994

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**  
Braunschweig

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		11.109.724,58	10.686
2. sonstige betriebliche Erträge		1.013.995,06	933
		<u>12.123.719,64</u>	<u>11.619</u>
3. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		8.056.225,95	7.252
		<u>4.067.493,69</u>	<u>4.367</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.230.255,10		1.200
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 84.342,33 €; i. V. 101 T€)		392.791,22	391
		<u>1.623.046,32</u>	<u>1.591</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	593.502,65		538
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.393.991,29		1.846
		<u>3.610.540,26</u>	<u>3.975</u>
		456.953,43	392
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	872,95		1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.891,77		3
		<u>-15.018,82</u>	<u>-2</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		441.934,61	390
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	124.604,56		108
11. sonstige Steuern	22.023,77		22
		<u>146.628,33</u>	<u>130</u>
12. Jahresüberschuss		<u>295.306,28</u>	<u>260</u>



# **Lagebericht 2015**

**Hafenbetriebsgesellschaft  
Braunschweig mbH**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM (1.481.212,58 EUR) wird von der Stadt Braunschweig allein gehalten.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Gelände von 626.000 m<sup>2</sup> ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

### **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

##### **3.1.1. Allgemeine Branchenentwicklung**

In Deutschland wurden 2015 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf 4,5 Milliarden Tonnen. Damit wuchs der Güterverkehr in Deutschland im dritten Jahr in Folge. Auf Deutschlands Straßen wurden mehr Güter transportiert, auch die in Rohrleitungen beförderte Rohölmengende nahm zu. Im Eisenbahnverkehr, im Seeverkehr und in der Binnenschifffahrt ging das Transportaufkommen hingegen zurück. Die Gütermenge im Luftverkehr stagnierte 2015.

Auf Straßen wurden – nach einer Schätzung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur – im vergangenen Jahr knapp 3,6 Milliarden Tonnen und damit 1,9% mehr Güter befördert als im Jahr 2014. Im Eisenbahnverkehr, bei dem es im Frühjahr 2015 zu Streiks kam, ging die Beförderungsmenge im Vorjahresvergleich um 1,0% zurück. Binnenschiffe beförderten 3,2% weniger Güter als im Vorjahr. Niedrigwasser führte hier im Herbst 2015 zu besonders starken Rückgängen des Transportaufkommens. Somit gewannen Lastkraftwagen (Lkw) Anteile am Güterverkehr dieser drei Verkehrszweige hinzu, während Eisenbahnen und Binnenschiffe Anteile verloren.

Im Seeverkehr ging die Beförderungsmenge mit einem Minus von 2,7% stark zurück. Der Empfang aus dem Ausland sank dabei stärker als der Versand ins Ausland. Dagegen gab es beim Transport von Rohöl in Rohrleitungen mit einem Plus von 3,3% das stärkste Wachstum aller Verkehrszweige.



### 3.1.2. Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig

Die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig ist im Vergleich zum Vorjahr gering gestiegen. Dabei ist zu beobachten, dass die Verlagerung von Bahn- auf Schiffsverkehr auch in 2015 angehalten hat. Rückgänge im Bahnverkehr wurden durch Steigerungen im Schiffsumschlag mehr als kompensiert. Ursache hierfür ist die ganzjährige Schiffbarkeit der norddeutschen Kanäle, sowie langanhaltende Streiks der DB-Lokführer. Auch im Winter 2014/15 gab es keine witterungsbedingten Sperrungen.

Bezogen auf die Güterarten konnte insbesondere Steigerungen bei festen Brennstoffen und Landwirtschaftlichen Erzeugnissen verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von Fertigprodukten und Schrott.

Anfängliche Steigerungen im Containerverkehr wurden durch ein schwaches viertes Quartal ausgeglichen.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-services wie, Containerbe- und -entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

### 3.2. Plan-Ist-Vergleich

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2015 wurde der Umsatz aufgrund des gesteigerten Hafenumschlags um 1.130 T€ übertroffen. Das Jahresergebnis liegt 79 T€ über den Planzahlen.

Die Entwicklung der Geschäftslage wird grundsätzlich positiv eingeschätzt.

### 3.3. Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2015 einen Jahresüberschuss von 295.306,28 €.

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
	T€	T€
Rohertrag	3.434	<b>3.054</b>
Betriebsergebnis	391	<b>457</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	389	<b>442</b>
Ertragsteuern	108	<b>125</b>
Jahresüberschuss	260	<b>295</b>



Im Jahre 2015 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>Differenz</u>
<b>Schiffsgüter</b> Empfang	428.962 t	<b>420.710 t</b>	- 8.252 t
Versand	301.078 t	<b>345.313 t</b>	+ 44.235 t
Gesamt	730.040 t	<b>766.023 t</b>	+ 35.983 t
<b>Bahngüter</b> Empfang	40.889 t	<b>39.945 t</b>	- 944 t
Versand	59.036 t	<b>43.052 t</b>	- 15.984 t
Gesamt	99.925 t	<b>82.997 t</b>	- 16.928 t
<b>LKW-Waage</b>	113.671 t	<b>130.374 t</b>	+ 16.703 t
<b>Containerumschlag</b>	60.278 TEU	<b>59.728 TEU</b>	- 550 TEU

### 3.4. Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht sind die Bilanzzahlen zusammengefasst, den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt und die Veränderungen absolut und relativ ermittelt.

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Aktivseite</u>						
Anlagevermögen						
Immaterielle						
Vermögensgegenstände	35	0,3	6	0,1	29	483,3
Sachanlagen	8.309	75,5	8.305	75,5	4	0,1
	8.344	75,8	8.311	75,6	33	0,4
Umlaufvermögen						
Vorräte	179	1,7	161	1,5	18	11,2
Forderungen aus Lieferungen						
und Leistungen	1.505	13,7	1.898	17,3	-393	-20,7
Forderungen gegen Gesellschafter	353	3,2	402	3,6	-49	-12,2
Sonstige Vermögensgegenstände	185	1,7	140	1,3	45	32,1
Flüssige Mittel	431	3,9	79	0,7	352	445,6
	2.653	24,2	2.680	24,4	27	1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
	11.000	100,0	10.994	100,0	6	0,1

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Passivseite</b>						
Eigenkapital						
Bilanzielles Eigenkapital	4.211	38,3	4.035	36,7	176	4,4
Sonderposten	4.895	44,5	4.833	44,0	62	1,3
	<u>9.106</u>	<u>82,8</u>	<u>8.868</u>	<u>80,7</u>	<u>238</u>	<u>2,7</u>
Rückstellungen	688	6,3	1.069	9,7	-381	-35,6
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	0	0,0	10	0,1	-10	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen						
und Leistungen	940	8,6	764	7,0	176	23,0
Sonstige Verbindlichkeiten	261	2,3	278	2,5	-17	-6,1
	<u>1.201</u>	<u>10,9</u>	<u>1.052</u>	<u>9,6</u>	<u>149</u>	<u>14,1</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	5	0,0	0	0,0
	<u>11.000</u>	<u>100,0</u>	<u>10.994</u>	<u>100,0</u>	<u>6</u>	<u>0,1</u>

### **3.5. Finanzlage**

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelzuflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds nach der indirekten Methode darstellt.

	2015	2014
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	631	74
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-627	-607
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>299</u>	<u>319</u>
Veränderungen des Finanzmittelbestands insgesamt	303	-214
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>481</u>	<u>695</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>784</u>	<u>481</u>

### **3.6. Personalwesen**

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2015 wurde die Ausbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

Für in absehbarer Zeit altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter werden in 2016 Nachfolgeregelungen geschaffen.

#### **4. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach Ende des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nicht eingetreten.

#### **5. Prognosebericht**

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir ein leicht steigendes Umschlagsvolumen im Vergleich zum Vorjahr.

Mit Übernahme des Gleisanschlusses zum Heizkraftwerk Mitte wird der Bereich Hafenbahn weiter ausgebaut.

Wir veranschlagen ein Umsatzvolumen auf Vorjahresniveau mit einem Betriebsergebnis gemäß Wirtschaftsplan von ca. 274 T€.

#### **6. Risikobericht**

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck ab dem zweiten Halbjahr 2017 wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Ende 2019 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

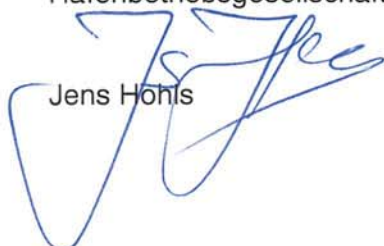
#### **7. Chancenbericht**

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Nach der im Mai 2014 veröffentlichten Seeverkehrsprognose 2030 wird das Güteraufkommen im deutschlandrelevanten Seehafenhinterlandverkehr bis 2030 um 52% steigen. Der Containerumschlag in den deutschen Seehäfen soll demnach um jährlich 4,3% steigen. Auch an diesem Wachstum wird der Hafen Braunschweig partizipieren.

Braunschweig, 23.02.2016

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

  
Jens Hohns